

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Neue Schweizer Rundschau**

Band (Jahr): - **(1926)**

Heft 11

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fast unentbehrlich geworden

ist uns der gute Feigenkaffee Sykos. Wir werden ihn auch weiterhin gebrauchen und Ihnen später wieder von unseren Erfahrungen berichten.

Frau Wiedemeier in G. 30

SYKOS

Ladenpreise: SYKOS 0.50, VIRGO 1.50, NAGO, Olten

John Knittel

„Der Weg durch die
Nacht“

Brosch. Fr. 8.-, M. 6.40

geb. Fr. 10.50, M. 8.40

ORELL FÜSSLER VERLAG

ZÜRICH / LEIPZIG / BERLIN

Schnebli

Biscuits



die beliebtesten

Biscuits



Almanach 1927

Mit einer Reihe von guten Originalbeiträgen und einigen Bildern zum Preise von Fr. 1.50. Ausstattung von W. Roshardt / Vom Almanach 1926 sind nur noch einige wenige Exemplare erhältlich. Ausstattung von Pierre Gaudat

ORELL FÜSSLER VERLAG · ZÜRICH · LEIPZIG · BERLIN

Soeben erschien von

HERMANN STEHR

Der Heiligenhof

Roman in zwei Bänden
16. bis 20. Tausend

In Ganzleinen gebunden Mk. 15.—

In Halbleder gebunden Mk. 24.—

„STEHR ist die stärkste dichterische Kraft, die heute in Deutschland am Werke ist, eine erdbestellende, waldvertraute, menschenhörende, eine singende und lehrende, eine seelenbauende Dichterkraft. — Weder der junge Goethe noch Gottfried Keller hat den Goldglanz über dem Irdischen herrlicher gegeben als Stehr in diesem Buch.“

Weltbühne.

Der Geigenmacher

Eine Geschichte
1. bis 3. Tausend

In schmiegsamem Leinenband Mk. 5.—

Büttenausgabe in Ganzleder Mk. 20.—

„Der Dichter nennt das Werk schlicht eine Geschichte. Man könnte es eine Legende, ein Märchen oder auch ein tiefstes Erlebnis, im grossen Stil vortragen, nennen. — Die Geschichte ist von einer Anmut und harmonischen Geschlossenheit, wie sie uns nur ein Stehr schenken kann. Auf keiner früheren Erzählung ruht der gleiche sonnige Glanz.“

Breslauer Zeitung.

WILHELM VON SCHOLZ

Perpetua

Der Roman der Schwestern Breitenschnitt

1. bis 5. Tausend

In Ganzleinen gebunden Mk. 8.— / In Halbleder gebunden Mk. 12.—

Büttenausgabe in Ganzleder Mk. 30.—

Der erste grosse Roman des Dichters. Er spielt in Augsburg um 1600 und schildert das Schicksal zweier Zwillingschwwestern, der Töchter eines ehrsamten Handwerkers, des Lichterziehers Breitenschnitt, von denen die eine als Hexe verbrannt, die andere als Aebtissin eines Nonnenklosters schon zu Lebzeiten für heilig gehalten wurde. — Inneres wie äusseres Leben, Farbe, Bewegtheit, seelische Tiefe und starke Handlungsspannung zeichnen diesen Roman aus; die Erzählung erschüttert und fesselt, ist geistig packend und in einfachstem Sinn unterhaltend. Dass auch der Humor das Werk durchwärmt, verbürgt der Name des Dichters, ebenso dass die Magie aller okkulten Kräfte hineinspielt. Die Erzählung durchschreitet den Kreis des Lebens.

Sonderprospekte versendet kostenfrei der

Horen-Verlag: Berlin-Grünwald

G a n s P i h l e r

Vom Wesen der Erkenntnis

84 Seiten, broschiert M. 2.75

Der Wagemut des Erkennens / Die Gegenstände
der Anschauung / Die Erfahrungserkenntnis / Die Logik
als Führer / Die Logik als Verführer
Das Unergründliche

Der Verfasser sieht das Erkennen unter ein kühnes „Ich hab's gewagt!“ gestellt. Er erfährt es als ein Suchen und kehrt bei seiner Wesensbestimmung nachdrücklich das Dynamische hervor. In allen Zeilen wird mit vollem Erfolge darum gerungen, dogmatische Einseitigkeiten zu vermeiden. Der Logik soll — in eindringlicher Behandlung des Problems ihrer Geltung — die Zurückhaltung auferlegt werden, die ihrer Stellung angemessen und würdig ist. Ihre Bedeutung als Führerin wird lichtvoll dargestellt. Das Wesen der Anschauungs- und der Erfahrungserkenntnis hellt sich in neuer Beleuchtung auf. Mit den Momenten des Wiedererkennens und der Erwartung greifen in diesen Abschnitten Anamnese und Eros glücklich in die Theorie des Erkennens ein. Die objektiven Formen, deren Inbegriff die Logik ist, erscheinen als Idealisierungen der unvollkommenen Logik der Wirklichkeit. Damit hängt eine vorsichtige Zurückhaltung gegenüber allen dogmatischen Geltungsansprüchen der Logik zusammen, die sich mit der Zuspitzung zum Paradoxen im „Sage vom unzureichenden Grunde“ ausdrückt.

Neben einer systematisch streng gebundenen Verfahrensweise der exakten Gesetzesforschung steht die Methode der argumentierenden Begründung, neben der Erfassung „abstrakter Wesenheiten“ die erkenntnistmäßige Bewältigung „konkreter Wesen“. Für die Einteilung der Wissenschaften und für die Logik der Geschichte sind damit wertvolle neue Denkmittel gewonnen. Sehr zeitgemäß sind auch die aus diesen Fragestellungen entspringenden Erwägungen über Rationalismus und Irrationalismus, die dem ersten zwar höchste Schätzung seiner bewundernswerten theoretischen Durchsichtigkeit einräumen, seinen Übergriffen aber bestimmt entgegengetreten. In diesen stets durch fein aufgespürte Problemspannungen belebten Untersuchungen wird so der Führerin Logik „die Logik als Verführerin“ gegenübergestellt. Sie darf den apollinischen Formenschatz, den sie darbietet, nicht der Welt aufdrängen wollen.

Philosophiegeschichtliche Durchblicke zeichnen neben der Gestalt Platons gleich kräftig die des Aristoteles. Neueste Forschungsrichtungen (Driesch, Joel, Spranger) werden zu klarer Selbstbewußtheit ihrer Wesensart geführt, indem z. B. die neu durchbrechende Geltung des Entelechie-Begriffes beleuchtet wird. Die fruchtbare Weiterführung solcher geschichtlicher Anknüpfungen kommt u. a. auch der Behandlung des „Konkreten“, das der Verfasser als einen Leitbegriff der neueren Erkenntnistheorie hervorhebt, zugute.

Verlag Kurt Stenger / Erfurt

Schwächlichen, nervösen Frauen

empfehlen wir zur Stärkung und Beruhigung

Elchina

Flasche 3.75, sehr vorteilhafte Doppelflasche 6.25 in den Apotheken



Haute Couture *Tricots Sport*

C. Louis Bertrand

ZURICH

10 SAHNHOFSTRASSE • TÉLÉPHONE : S. 83.34
4 FALKENSTRASSE • TÉLÉPH. : H. 37.19 u. H. 37.29

LUGANO
VIA NASSA 29 / TÉLÉPHONE 718

ST. MORITZ
TÉLÉPH. MAGASIN PRINCIPAL 267

Als

Blutreinigung

wirkt heilsam und schmeckt gut

Model's Sarsaparill

Nur echt in Flaschen zu 5 Fr. und 9 Fr. in den Apotheken
Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin, Rue du Mont-Blanc 9, Genf